sich die Pflaumen im Preise bedeutend gesunken. — In Franken werden infolge der guten Aepfelernte gute Aepfel mit 8—9 ℳ pro 100 kg. Mostäpfel sogar nur mit 3 ℳ bezahlt.

Augsburg, 10. September. (Fr. Z.) Die heute stattgehabte Gläubigerversammlung der Mechanischen Baumwollweberei Bernheim in Biesser hat sich über das mitgetheilte Arrangement nicht geeinigt, daher Bernheim den Concurs angemeldet hat.

*— Die Augsburger Gasbeleuchtungs-Gesellschaft erzielte in 1886/87 einen Reingewinn von 172 867 ℳ. Die Verwaltung beantragt die Vertheilung von 21 Proc. Dividende (wie im Vorjahre).

*— Actiengesellschaft Maschinenfabrik Augsburg. Nach dem Geschäftsbericht beträgt der Gewinn für das abgelaufene Geschäftsjahr 751 306 ℳ (gegen 672 627 ℳ im Vorjahre). Der Aufsichtsrath beantragt, daß 300 ℳ für die Actie — 21 Proc. als Dividende vertheilt werden, 20 000 ℳ den Versorgungs- und Unterstützungskassen der Beamten und Arbeiter, 50 000 ℳ der Dividendenrücklage, 10 500 ℳ dem Unterstützungsbestande zugewiesen und der Rest von 243 806 ℳ als Sonderrücklage auf Liegenschaften und Einrichtung verwendet werden. Die gesetzliche Rücklage wird dann 505 000 ℳ enthalten, die Sonderrücklage 831 072 ℳ, die Dividendenrücklage 200 000 ℳ. Der Geschäftsbericht äußert sich über das abgelaufene Geschäftsjahr sehr befriedigend. Der Gesammtverkauf betrug 5 360 854 ℳ, die durchschnittliche Arbeiterzahl 1368. Für Arbeitslöhne und Gehalte wurden 1 993 689 ℳ bezahlt.

W-n. Prag, 10. September. Aus Hamburg wird dem „Prager Tageblatt" geschrieben: „Hier ist ein ganz abnormer Andrang von Exportgütern. Alle Dampfer- und Seglerfrachten sind bedeutend erhöht worden. Man glaubt in hiesigen Rhederkreisen allgemein an einen ganz bedeutenden Aufschwung des Geschäftes. Gerüchte schwirren in der Luft von ungeheuren Quantitäten von Getreide, die von Amerika und Rußland zum Import über Hamburg kommen sollen. Selbst Dampfer nach der Ostküste Englands, deren Frachtsätze seit Jahren als ganz stabile galten, wollen sich auf Zeit nicht mehr binden und suchen aus der zu erwartenden Frachtconjunctur Nutzen zu ziehen. Vom 1. October ab erhöhen die Everführer ihre Löhne; die Mischschifffahrtsgesellschaften haben schon vom 1. September an erhöhte Tarife für hiesige Dienste eingeführt. Alles, was mit Transport zu thun hat, erhöht die Forderungen und hofft, weitere Erhöhungen durchzusetzen."

W-n. Prag, 10. September. Unter der Firma: „Oesterreichische Steinholzfabrik" gründet die Dresdner Firma Chohnfeld & Co. im Orte Seldnitz bei Bodenbach ein neues Unternehmen zur Erzeugung eines patentirten Artikels, künstliches Holz für Fußböden, Dach- und Wandbelege. Der Bau dürfte anfangs December beendet sein.

Pest, 10. September. Fälscherbande. In Szegedin wurde eine große Fälscherbande, die aus 43 Personen unter Leitung zweier Individuen Namens Frischmann und Robert Sirns besteht, erruirt. Es wurden zumeist Guldennoten gefälscht; die Werkstätte fand sich in Rumänien. Die Noten wurden unter dem Landvolke des Barser und des Csongrader Comitats wie eine Waare gehandelt und für 5000 fl. falsche Noten 1000 fl. echtes Geld gezahlt. (N. Fr. Pr.)

*— In der zweiten Hälfte voriger Woche tagte in den Räumen des belgischen Ingenieurvereins zu Brüssel der Internationale Tramway-Congreß. Dem Verein gehören als ordentliche Mitglieder gegenwärtig 97 Gesellschaften und 86 Einzelpersonen, als außerordentliche Mitglieder 48 Gesellschaften und 51 Einzelpersonen an. An erster Stelle steht Deutschland mit 114 Mitgliedern, dann folgt Belgien mit 66.

Petersburg, 8. September. Die Reichsbank erhebt nunmehr für die Discontirung sechsmonatlicher Wechsel, dann für Special-Contocorrente, garantirt durch Wechsel, 6 Proc.; für die Discontirung von Wechseln mit mehr als sechsmonatlichen, aber nicht über neunmonatlichen Terminen 6½ Proc., und berechnet vom 1. September ab für Einlagen mit unbestimmter Verfallsfrist 3 Proc.

*— Berechnung des Metallrubels bei Erlegung von Zöllen. Die Agentur zu Grajewo berechnet seit dem 26. August d. J. bei Erlegung von Zöllen für durch sie bereinigte Waaren den Metallrubel mit 1 Rbl. 60 Kop. Credit.

*— Russische Südwestbahn. Erst jetzt wird Näheres über die Einzelheiten des 1887er Abschlusses obiger Bahngesellschaft bekannt: Für den Dienst der im Besitz des Staates befindlichen 93 042 000 Rubel Metall-Anleihescheine waren nur 6 580 000 Rubel verfügbar, während das Erforderniß, wenn man den Goldrubel zu 1,60 Creditrubel umrechnet, auf ungefähr 8½ Millionen Rubel zu schätzen wäre. Daraus ergiebt sich ein Fehlbetrag von annähernd 2 Millionen Rubel, welche Summe die Gesellschaft dem Staate schuldig bleiben mußte. Wesentlich günstiger sind die Aussichten für das laufende Jahr. Einerseits ermöglicht der Aufschwung des Rubelwerthes bedeutende Ersparnisse, andererseits liegt für das erste Halbjahr eine Mehreinnahme von 3 396 000 Rubel vor. Die Actionäre dürfen immerhin erwarten, für das laufende Jahr wieder in den Genuß einer Mehrdividende zu treten, obwohl im ersten Jahresdrittel der Rubelpreis sich noch auf einem sehr niedrigen Stande bewegte. Die jüngst geschaffene Anleihe von 20½ Millionen Rubel dürfte, der „Rigb. Z." zufolge, die Betriebsrechnung des laufenden Jahres noch nicht beeinflussen.

*— Londoner Geldmarkt. Der „Economist" schreibt in seinem neuesten Wochenbericht: Die Tendenz des Geldmarktes ist in verflossener Woche eine aufsteigende gewesen. Am Discontomarkt herrschte nicht viel Thätigkeit, allein die Sätze haben sich befestigt und feine Dreimonatswechsel notiren jetzt nur eine Kleinigkeit unter dem Bankdiscont. Der Darlehnsmarkt war zum Beginn der Woche in Folge der Consolsabrechnung ziemlich belebt und am Montag wurden für Darlehen bis zum nächsten Tage 2—2½ Proc. bezahlt. Am Dienstag waren die Sätze in Folge einiger fälliger Einzahlungen von hohen Beträgen ebenfalls fest, aber neuerdings ist die Tendenz etwas williger. In den den Markt beeinflussenden permanenten Verhältnissen hat sich in verflossener Woche kein Wechsel vollzogen. — Am Silbermarkt haben sich Barren etwas gebessert, was der besseren Tendenz der indischen Wechselcourse, gepaart mit dem Eingange von Kaufaufträgen für andere Gegenden, zu verdanken ist. Barren schließen fest zu 42⁷⁄₁₆ d per Unze. Von Mexicanischen Dollars wurden der unverkaufte Theil der per königl. Postdampfer eingetroffenen Sendung von 32 000 Pfd. Sterl., sowie 35 000 Pfd. Sterl. per französischen Dampfer zu 41⅝ d begeben.

*— Englands Außenhandel. Wie die veröffentlichten amtlichen Handelsausweise für August wiederum beweisen, bleibt das Ausfuhrgeschäft sehr befriedigend. Der Werth der Ausfuhr im August betrug 21 187 759 Lstrl. oder 7 Proc. mehr als im entsprechenden Monat des Vorjahres, und zwar wurden Metalle aller Gattungen, Oele, Baumwollgarne und -Gewebe, raffinirter Zucker, Wolle und Wollgarne in größeren, dagegen Jutegarne und Jutestoffe, Leinengarne und Wollwaaren in geringeren Mengen ausgeführt. Die Einfuhr beträgt 30 006 140 Lstrl. und zeigt, infolge geringerer Zufuhr von Rohstoffen für die Textilgewerbe, nur eine Zunahme von 1 Proc. Die Geringfügigkeit dieser Steigerung dürfte wohl mit dem Mangel an ausreichender Beschäftigungsgelegenheit in Zusammenhang stehen, einem Mangel, der in dem starken Anziehen der Frachten zum Ausdruck kommt.

New-York, 1. September. Ueber die Gefahr einer Ueberspeculation in Weizen schreibt die „Shipping & Commercial List": Nach verläßlichen Berichten aus fast allen in größerem Umfange Weizen bauenden Ländern unterliegt es anscheinend keinem Zweifel, daß für die nächsten 12 Monate mit einem sehr bedeutenden Ausfall in der Weltversorgung zu rechnen sein wird. Es herrschte deshalb bisher lebhafte Speculation und Preise sind rapide gestiegen. Indessen wenn auch ein steigender Markt und die Erwartung ganz erheblich höherer Preise im Verlaufe der Saison durchaus gerechtfertigt erscheint, so ist doch Gefahr vorhanden, daß die Speculation zu rasch vorangehe und Preise in einer Weise in die Höhe treibt, welche Indien, Rußland und Egypten in den Stand setzt, die Deckung des europäischen Bedarfs auf unsere Kosten zu besorgen. Wenn die Dinge sich zu einer Frage des Preises zuspitzen, so wird es Europa vielleicht möglich sein, ohne unseren Weizen auszukommen, und im nächsten Frühjahr würden wir dann enorme Weizenvorräthe besitzen, für welche wir thatsächlich keinen Markt finden könnten. Europa wird zweifellos Verwendung für unseren Exportüberschuß haben, aber unser Ueberschuß wird mit den Ueberschüssen anderer in bedeutendem Umfange Weizen bauender Länder zu concurriren haben und nicht zu den Preisen genommen werden, welche Speculanten dictiren möchten. Weise Mäßigung und Rücksichtnahme auf die thatsächlichen Verhältnisse wäre deshalb den Haussiers dringend zu empfehlen.

*— Herstellung von Seide. Die gesammte Erzeugung von Seide der Welt belief sich nach einer Zusammenstellung des Lyoner Seiden-Syndicats in 1887 auf 11,7, 1886 auf 10,6, 1885 auf 9,3 und 1884 auf 9,9 Millionen Kilogramm, so daß in den letzten vier Jahren eine stetige Zunahme stattgefunden hat. Von dem Ergebniß der 1887er Züchtung entfallen 4,5 Millionen Kilogramm gleich 45 Proc. auf Europa (und hiervon wieder etwa 75 Proc. allein auf Frankreich), 0,7 Millionen Kilogramm auf die Levante (Türkei und Syrien) und 6,4 Millionen Kilogramm gleich 62 Proc. auf Ostasien mit den Ausfuhrhäfen Calcutta, Yokohama, Kanton und Schanghai, welch letzterer allein mit 2,5 Millionen Kilogramm an der Ausfuhr betheiligt erscheint.

Landwirthschaftliches.

-n- Aus der Leipziger Pflege, 11. September. Unsere Gegend kann sich im Allgemeinen über den Ausfall der Ernte nicht beklagen, denn fast allenthalben sind die Halmfrüchte gut in die Scheunen gekommen und geben einen befriedigenden Ertrag. Das eingetretene Regenwetter wird dem Wachsthume der Hackfrüchte und Kartoffeln noch etwas nachhelfen, so daß auch in dieser Beziehung keine Veranlassung zur Klage gegeben ist. — Da unsere Gegend für den Obstbau wohl geeignet ist, so mag die Aufmerksamkeit auf die Erzeugung von Obstwein gelenkt werden. Durch dieselbe sichern sich viele Landwirthe Süddeutschlands und Frankreichs einen schönen Gewinn. In Sachsen besteht ein Verein der Obstweinproducenten. Derselbe hat zwei Belohnungen à 50 ℳ ausgesetzt für solche Landwirthe, die bis zum Herbste 1888 die meisten Apfelbäume von solchen Sorten, die sich zur Erzeugung von Apfelwein eignen, gepflanzt haben werden.

** Meißen, 11. September. Auch in der Landwirthschaft scheint sich die Veranstaltung von Special-Ausstellungen von größerem Nutzen und zweckdienlicher zu erweisen, als die großen allgemeinen Ausstellungen. Davon hat die letzter Tage hier stattgefundene Ausstellung von Zuchtschweinen erneut Zeugniß abgelegt; denn dieselbe war außergewöhnlich zahlreich von den Landleuten unserer gesegneten Umgebung besucht, die mit Interesse Kenntniß von den ausgestellten Vorstehthieren nahmen und nun auch ihrerseits die Zucht derselben bewerkstelligen werden. Ausgestellt waren nicht weniger denn 42 Eber und Sauen dieser Eigenart (Meißner Lapp-ohren). Die königl. sächsische Regierung hatte 150 ℳ zu Prämiirungen gespendet und es wurde diese Summe in drei gleichen Theilen zur Prämiirung der besten Ferkelsau, des besten Ebers und der besten tragenden Sau verwendet. — Die Ausstellung wurde von vielen hochstehenden Persönlichkeiten, u. A. von Herrn Geheimen Rath Böttcher, Oekonomierath von Langsdorf-Dresden und dem landwirthschaftlichen Kreisdirectorium besucht und fand dieselbe die vollste Anerkennung.

Post- und Telegraphenwesen.

* Leipzig, 9. September. Am 13. d. M. werden in Ziegelheim, in Windischleuba und in Ehrenhain bei Altenburg in Verbindung mit den Ortspostanstalten Reichs-Telegraphenanstalten mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 8. September eingetragen:

Herr Gustav Alfred Bauluth als Procurist der hiesigen Firma Carl Pflug. — Das Erlöschen der Firma G. Wärker in Leipzig. — Das Ausscheiden des Herrn Carl Stöcker als Mitinhaber aus der hiesigen Firma Stöcker & Co.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Veränderungen.

Die Herren C. Adler und J. Gottgetreu in Chemnitz sind jetzige Inhaber der dortigen Firma C. Adler, welche künftig C. Adler & Co. lautet. — Herr C. Schwabe in Auerbach ist Inhaber der dortigen Firma Bruno Uhlig, welche künftig Bruno Uhlig Nachfolger lautet. — Herr C. M. Pind-Wittig in Löbau ist Inhaber der dortigen Firma Otto Reichel, welche künftig Max Wittig, vorm. Otto Reichel lautet.

Erloschen die Firmen:

Hermsdorf & Nebel in Zwickau. — Karl Krapp in Johanngeorgenstadt.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist — Ablauf	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
J. Barrelamp, Droguenhdlr.	Altona	Altona	7.9	7.11	20.9	17.11
Paul Baldwin, Kaufmann	Berlin	Berlin	7.9	1.11	4.10	1.12
J. Berghau, Rittergutsbesitzer	Gnesen	Gnesen	6.9	9.10	17.10	17.10
Karl Otto Jacob, Kaufmann	Goldap	Goldap	6.9	10.10	29.9	20.10
Geschwister Löben, Inh. Kaufleute G. u. H. Löben	Halle a. S.	Halle a. S.	6.9	29.9	27.9	18.11
B. F. Wolf, Oeconom (Nachl.)	Merseburg	Merseburg	6.9	13.10	29.9	24.10
Helene Schwarz, Corsetmacher u. Schneiderinwittwe	Oppenstein	Lettenstein	6.9	2.10	20.10	10.10

*— Wie der „Frkf. Ztg." berichtet wird, hat die Colonialfirma Oppenheimer in Würzburg (in der Augustinergasse) in Folge verfehlter Kaffeespeculationen ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven sollen sich auf ca. 400 000 ℳ belaufen.

Auszahlungen.

*— Bei dem hiesigen Bankhause Becker & Co. werden die am 1. October a. c. fälligen Coupons der „Landwirthschaftlichen Credit-Verein im Königreich Sachsen Pfandbriefe", sowie der „Preußischen Boden-Credit-Actien-Bank Pfandbriefe" bereits vom 15. September a. c. an spesenfrei eingelöst.

Submissionen im September.

17. Leipzig, Gasanstalts-Deputation, Zimmer- rc. Arb.;
17. Halberstadt, Stadtbauamt, Hintermauersteine;
18. Hamburg, Finanz-Deputation, Uniformstücke;
18. Kiel, Hafencommission, Beschotterung;
18. Stettin, Betriebsamt Berlin-Stettin, Reiserbesen;
18. Stettin, Garnison-Bauinsp. Saigge, eiserne Träger;
18. Stettin, Garnison-Bauinsp. Saigge, Steinmetzarbeiten;
19. Magdeburg, Baurath Mauß, Steine und Pfähle.

Einnahme-Ausweise.

Prag, 10. September. Die letzte Wocheneinnahme der Dux-Bodenbacher Eisenbahn betrug 37 835 fl. (— 11 140 fl.) und seit 1. Januar 1 211 291 fl. (— 423 762 fl.). — Die Prag-Duxer-Eisenbahn vereinnahmte in der letzten Woche 36 904 fl. (+ 2461 fl.), seit 1. Januar 522 789 fl. (+ 97 608 fl.).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 8. September: garantirte Linie 5 503 422 fl. (+ 154 607 fl.); Elbethalbahn 3 387 091 fl. (+ 222 032 fl.).

*— The Tramways Comp. of Germany Lim. vereinnahmte in der letzten Woche in Dresden 36 294 ℳ (+ 1956 ℳ), in Hannover 14 367 ℳ (+ 2165 ℳ), zusammen 50 661 ℳ (+ 4121 ℳ); seit 1. Januar in Dresden 1 179 179 ℳ (+ 38 390 ℳ), in Hannover 438 266 ℳ (+ 21 809 ℳ), zusammen 1 617 445 ℳ (+ 60 199 ℳ).

Verloosungen.

Liste der in der 67. Ziehung am 4. September 1888 ausgeloosten 3proc. Staatsschulden-Cassenscheine vom Jahre 1855. 100 Thaler = 300 ℳ Capital. Nr. 16 1088 376 408 615 857 2699 742 3220 61 387 703 14 4083 624 741 5050 51 120 748 826 937 6229 76 331 51 700 927 53 67 75 7227 397 653 66 780 838 8140 847 980 89 9074 273 678 958 10004 328 790 860 967 11015 199 526 700 816 976 12174 411 528 68 76 90 885 13046 212 435 567 992 14025 38 65 153 15096 414 16123 236 17215 302 82 855 18127 269 365 490 664 19322 524 97 20065 318 845 929 43 21243 300 962 85 90 22057 384 639 785 990 23349 419 62 24101 320 584 670 816 77 25398 633 842 26210 857 69 27363 596 848 28175 259 61 597 616 718 848 29140 312 43 30190 287 494 99 555 702 950 31790 32009 21 131 251 580 618 33147 257 442 43 731 34019 82 88 35205 282 413 29 550 875 909 36038 277 538 56 37155 301 38121 824 933 39010 137 252 451 687 769 40196 214 409 30 571 768 73 805 41186 383 594 983 85 42248 331 90 652 43104 588 878 44193 314 73 92 536 699. — Vorstehend ausgeloosete Scheine werden vom 1. April 1889 ab bei der Lotterie-Darlehnscasse hier bezahlt.

Liste der in der 75. Ziehung am 3. September 1888 ausgeloosten 4proc. Staatsschulden-Cassenscheine vom Jahre 1847. 500 Thaler = 1500 ℳ Capital. Nr. 36 71 122 240 91 313 22 68 69 486 94 521 34 59 64 721 29 864 923 41 46 1084 111 16 37 38 61 244 303 83 424 25 513 33 615 61 71 82 738 86 819 35 70 915 71 96 2040 55 80 131 60 237 41 399 468 96 506 59 88 669 78 707 61 810 17 26 70 939 42 3086 95 132 271 74 380 87 471 508 635 57 797 824 902 30 32 38 69 4155 95 99 207 20 44 333 50 56 454 508 33 34 601 15 59 69 709 20 33 838 78 86 90 987 5028 39 47 70 84 87 168 80 209 316 30 71 449 99 500 660 741 54 818 34 933 68 6013 92 110 16 315 51 52 99 423 29 92 519 28 41 54 64 74 97 609 54 742 872 905 32 54 56 69 7025 61 252 70 334 75 440 550 849 907 98 8019 22 47 170 248 327 41 79 615 22 30 704 10 834 991 95 9025 71 128 37 80 258 330 88 445 519 68 72 670 708 60 97 851 69 76 93 937 77 87 10002 303 311 20 32 65 435 66 507 34 678 703 19 846 52 58 11080 104 9 35 87 52 328 38 84 486 519 67 79 630 56 74 759 808 32 76 85 919 53 12064 73 79 87 172 88 297 319 30 62 78 79 429 519 30 642 66 92 725 37 60 67 804 11 12 17 80 87 935 40 13097 164 74 256 309 62 65 68 94 95 436 58 500 47 680 97 701 23 52 65 74 89 815 92 910 14187 95 347 68 404 33 80 501 2 15 633 56 58 71 89 95 738 73 821 32 52 930 53 64 84 15093 104 34 57 76 257 414 37 602 58 720 21 43 800 42 68 909 88 16031 54 81 110 215 66 76 307 405 38 588 732 829 58 907 23 95 17011 50 54 175 80 94 302 38 54 85 96 410 19 35 71 82 535 42 63 93 651 55 79 717 24 60 837 76 18046 184 301 10 77 404 38 537 47 65 73 91 622 717 801 19038 59 68 104 12 13 84 204 36 318 22 413 512 38 68 676 722 45 81 831 34 40 72 83 918 60 81. — Vorstehend ausgeloosete Scheine werden vom 1. April 1889 ab bei der Lotterie-Darlehnscasse hier bezahlt.

Literatur.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht, Oesterreichisch-ungarisches Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 9. September erschienene Nr. 37 enthält: Die Bank. — Die Grundentlastung. — Wiener Börsenwoche. — Briefe aus Ungarn. — Die Expansion des brittischen Postwesens. — Der Wechsel als Creditmittel und sein Mißbrauch. — Deutsche Schwindler in London. — Internationale Wagenleih-Actien-Schmerzen. Ein amerikanischer Eisenbahn-Katechismus. — Jay Gould. — Bilanz der k. k. priv. Assicurazioni Generali in Triest. — Notizen.

Zeitschrift für Handel und Gewerbe. Organ für die deutschen Handelskammern. Herausgegeben von Dr. Richard Stegemann. Die in Berlin am 9. September erschienene Nr. 17 enthält: Amtliches. — Ueber die österreichischen Handels- und Gewerbekammern, deren Bedeutung und Wirken. — Französische Zustände. — Die Zukunft der wirthschafts-politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Die den Weinländern im deutschen Zollgebiet gewährten Zollbegünstigungen für das Etatsjahr 1887/88. — Aus der Praxis der Berufsgenossenschaften: Angestellte. — Handel und Gewerbe im Auslande. — Thätigkeit der Handelskammern im In- und Auslande: a. Aus den Protokollen. b. Petitionen, Denkschrift, Berichte rc. — Aus den Jahresberichten der Handelskammern. — Aeltere und neuere Entscheidungen der obersten Gerichte, betr. Handel und Gewerbe. — Bücherschau. — Verzeichniß der kaiserlich deutschen Consulate im Auslande.

Leipziger Börse am 11. September.

Berlin hatte heute seinen Verkehr in recht fester Haltung aufgenommen und auch Wien, das gestern durch die Discontoerhöhung der Oesterr.-Ungarischen Bank etwas verstimmt war, meldete heute wieder feste Tendenz. Dem von den großen Fondsmärkten gegebenen Beispiele folgte der hiesige Markt bereitwilligst und zeigte bei fester Grundstimmung eine besonders auf dem Markte für Bahnactien, ausländische Fonds, Eisenbahn-Prioritätsobligationen und Kohlenwerke allgemeiner auftretende ziemlich lebhafte Kauflust, während auf dem Bankactienmarkte und dem Gebiete für Industriewerthe, sowie dem für deutsche Fonds nur vereinzelte Werthe davon betroffen wurden. Umsätze von größerer Bedeutung kamen nur wenig vor, meist hielten sich solche in engen Grenzen. Ultimo-Abschlüsse fanden in Berliner Disconto zu 231½, in Italienern zu 98,05 statt und erstreckten sich in beiden Fällen auf größere Beträge. In Leipziger Credit, die ebenfalls per Ultimo gesucht waren, kam ein Abschluß nicht zu Stande.

Von deutschen Fonds kamen 3½proc. Reichsanleihe (+ 5 ₰) und 4proc. dergleichen (+ 5 ₰) in Verkehr, letztere blieben noch gesucht. Sächsische Rente sehr fest, Bedarf wurde nicht gedeckt. 1887er Leipziger Stadtanleihe stellten sich 15 ₰, 1884er 10 ₰ höher, erstere blieben dazu gefragt, fehlten aber. Größeres Geschäft entwickelte sich in 3½proc. Erbländern.

Größere Abschlüsse erzielten von Bahnenactien Buschtiehrader B, die etwas gewannen, ferner gingen Graz-Köflacher (— 0,30), Oesterr. Localbahn (— 0,25), Elbethalbahn (+ 0,50), Prag-Duxer (+ 0,25) und Weimar-Geraer Actien (+ 0,55) um. Gesucht waren Altenburg-Zeitz (— 2), Aussig-Teplitzer (+ 3), Dortmunder (— 0,25), Mainzer (— 0,25), Staatsbahn (— 0,50), Saalbahn (+ 0,50) und Buschtiehrader A.

Bankactien hatten belangreicheren Verkehr in Leipziger Credit (— 1,25), in welchen das am Markte befindliche Material schlanke Aufnahme fand, Berliner Disconto gingen per Casse und per Ultimo in beträchtlicheren Summen zu um 1 erhöhter Notiz, resp. zu 231½ um. Ferner kamen in Frage Berliner Handel (— 0,50), Deutsche Bank, Sächsische Bank (+ 0,50) und Zwickauer Bank, sowie Oesterreichische Credit (+ 1).

Auf dem Markte für Industriewerthe lagen Bochumer (+ 2), Dortmunder Union (+ 0,50) und Laurahütte fest. Schönherr hoben sich um weitere 2,50 Proc., Zimmermann gewannen 0,40. Gehandelt wurden Wiede, Geraer Jute B, Kriebsch Prior.-Actien zu 81, Glauziger und Hallescher Zucker (+ 1) und Pferdebahn-Actien (— 2 ℳ). Gefragt waren Hartmann (— 0,75), Chemnitzer Spinnerei (+ 3 ℳ), Kriebsch-Actien (+ 0,50), Tramways und Westeregeln (+ 2).

Kohlenactien animirt. Höher gesucht waren Erzgebirgische (+ 7 ℳ), Niederwürschnitz (+ 6 ℳ), Schader (+ 15 ℳ), Gelsenkirchen (+ 0,25), Dörfenschacher (+ 1), Sächsisch-Thüringische (+ 2, resp. + 4) und Zeitzer Obligationen, ferner waren verlangt Zeitzer Actien (— 0,25), Bockwa-Hohndorf, Gottesfegen, Zehntscheine und Oberhohndorf-Forster, letztere gingen auch um. Hibernia wurden auf altem Preisstand gehandelt, Mansfelder Kuxe ohne Abgeber.

Von Prioritäts-Obligationen von Eisenbahnen sind als umgegangen Böhmische Nordbahn, Salzkammergutbahn, Prag-Duxer und Raab-Oedenburger zu erwähnen. Höhere Gebote erzielten u. A.: Magdeburg-Leipziger A, Erzherzog Albrechtsbahn, Kaiser Franz Joseph, 3proc. Staatsbahn, Ostrau-Friedland, Prag-Duxer, 4 und 5proc., Reichenberg-Pardubitzer und Kaschau-Oderberg.

Von ausländischen Fonds lagen besonders 5proc. Ungarische Papierrente, Gömörer, Italienische Rente, 6proc. Rumänische, Russen von 1880 und 1884 und alle Egypter fest.

Der Verkehr in Wechseln war nicht von Belang und stellten sich kurzes Belgien, Schweiz und kurzes Paris etwas niedriger, Londoner Devisen sehr gefragt, Material knapp; kurzes Wien (+ 10 ₰), lange Sicht zu altem Course gut zu lassen.

Oesterreichische Noten zu alter Notiz, Russen (+ 50 ₰) Mehreres gehandelt, erstere in größeren Beträgen.

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 10. September. Börsenbericht. Die Sonnabend-Börsen waren fest, in Wien blieb das Geschäft beschränkt. In Frankfurt fand die feste Haltung eine Stütze in den Ankäufen für Berlin. Auch Paris war fest. Es wird bestimmt erwartet, daß der Finanzminister in nicht langer Zeit eine große Anleihe aufnehmen werde. Es wird von 1 bis 2 Milliarden gesprochen. In London wurden Italiener bevorzugt. Hier eröffnete die heutige Börse in Uebereinstimmung mit den Wiener Meldungen in recht fester Haltung, welche sich sowohl auf dem internationalen Rentenmarkt wie für heimische Bankactien besonders bemerkbar machte. Von fremden Fonds standen Türken in lebhaftem Verkehr zu steigendem Course, auch Italiener, Ungarn und Russen waren fest. Rubelnoten gewannen wiederum 1 ℳ. Unter den Banken wurden Disconto, Handelsgesellschaft und Darmstädter bevorzugt, während Credit vernachlässigt blieben. Oesterreichische Eisenbahnactien waren fest, namentlich Elbethal auf große Käufe steigend. Schweizerbahnen blieben gleichfalls fest, Central- und Nordostbahn höher. Warschau-Wiener anziehend. Von inländischen Transportwerthen waren Marienburger und Ostpreußen fest, Mecklenburger schwächer. Montanwerthe schwächten sich auf Bekanntwerden der Dividendenziffer der Laurahütte etwas ab, vermochten sich indessen schnell wieder zu erholen, namentlich für Bochumer trat rege Kauflust auf, Norddeutscher Lloyd beliebt und höher, Türkische Tabak-Actien befestigt. Im späteren Verlauf blieb unter geringen Schwankungen eine feste Grundtendenz vorherrschend. Das Geschäft erreichte in einzelnen wenigen Effecten eine größere Ausdehnung. Auf dem Bankactienmarkt waren Disconto-Commandit, auf dem Rentenmarkt türkische Werthe bevorzugt. Von inländischen Bahnen begegneten Marienburger regem Interesse, ebenso erhielt sich für Schweizer Nordost- und für Prince Henri-Eisenbahnactien gute Kauflust. Bergwerksactien tendirten nach oben, die höchsten Tagescourse vermochten indessen nicht sich voll zu behaupten. Gegen Schluß schwächte sich übrigens auf dem Banken- und Rentenmarkt die Tendenz, wenn auch nicht erheblich, ab. (B. Z.)

Wien, 10. September. Die heutige Vorbörse eröffnete mit einer recht lebhaften Haussebewegung für Bankpapiere, Bauwerthe und zum Theil auch für Transport-Actien, wobei sich der Verkehr in größerem Umfange entwickelte. Matt waren nur wieder Renten in Folge der wieder billiger angebotenen fremden Valuten, und dieser Umstand veranlaßte auch größere Realisirungen der Platzspeculation, demzufolge die Course allgemein auf ein tieferes Niveau zurückgegangen sind. Geld war in der Nachversorgung theurer, aber nicht knapp. Die Mittagsbörse begann mit schwachen Coursen und sehr stillem Geschäft. Das Geschäft bleibt unbelebt, aber in ziemlich fester Haltung, ungeachtet immer wieder Realisirungen vorkommen. Die Erhöhung der Bankrate um ½ Procent hat auf die Tendenz der Börse keinen Einfluß genommen. Valuten und Devisen tendiren flau. Schluß: Fest. Credit 315.

Berlin, 10. September. Aufehenslopse. Ansbacher 7-fl.-Loose 33,00 G., Augsburger 7-fl.-Loose 26,60 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 33,50 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 48,75 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 51,30 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 33,50 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 43 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 17,10 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 19,25 Br., Pappenheim. 7-fl.-Loose 25,25 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 72,50 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 37,00 bez. G., Genueser 28,90 Br.

Frankfurt a. M., 10. September. Egyptische 4proc. unific. Obligationen 85,90 bez.

Frankfurt a. M., 10. September. Deutsche Verlagsanst. 218 bez. G., Badische Anilin- u. Sodafabrik 282,90 bez. G., Badische Zucker Wagh. 91,70 bez. G.

Frankfurt a. M., 10. September. (Schluß.) Fest. 4½proc. egypt. Tributanleihen 87,00, Dresdner Bank 145,00, Anglo-Continental Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 125,90, Riebeck 178,90, 4proc. griech. Monopol-Anleihe 73,10, 4½proc. Portugiesen 96,25. Privatdiscont 1⅞ Procent. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 263⅝, Franzosen 213⅛, Galizier 175⅞, Lombarden 92⅝, Egypter 85,90, Disconto-Commandit 230,60.

Frankfurt a. M., 10. September, 5 Uhr 50 Min. 5½proc. chinesische Anleihe schloß an heutiger Börse 112,40. — Effecten-Societät. Creditactien 263⅞, Franzosen 213⅜, Lombarden 92⅝, Galizier —,—, Egypter 85,80, 4proc. ungar. Goldrente 84,50, 1880er Russen 84,30, Gotthardbahn 135,30, Disconto-Commandit 231,00, Laurahütte 127,10. Behauptet. — (Schluß.) Creditactien 263⅞, Franzosen 213⅛, Lombarden —, Galizier 176, Egypter —, 4proc. ung. Goldrente 84,50, 1880er Russen 84,30, Gotthardbahn 135,60, Disconto-Commandit 230,90, Dresdner Bank 144,70, Laurahütte 127,10, 6proc. consol. Mexikaner 92,70, 3proc. portugiesische Anleihe 65,80, 4proc. griechische Monopol-Anleihe 73,00. Fest.

Breslau, 10. September, Nachmittag. Ruhig. 3½procent. L.-Pfandbriefe 102,25, 4proc. ungar. Gold per Ultimo 84,50, 1880er Russen per Ultimo 84,00, 1884er Russen per Ultimo 99,50, Breslauer Discontobank 118,25, Breslauer Wechslerbank 105,00, Schles. Bankverein 126,00, Creditactien per Ultimo 165,50, Donnersmarck 66,00, Oberschlesische Eisenbahn 108,25, Opp. Cementfabr. 133,50, Giesel. Cement 166,00, Laurahütte 130,00, Verein. Oest. 93,75, österr. Banknoten 167,95, russische Banknoten 209,30, schlesische Dampfer-Compagnie vorm. Priefert 131, Portland-Cement 165,75.

Hamburg, 10. September, Nachmittag. Fest. Preußische 4proc. Consols 107⅛, Silberrente 69⅛, österr. Goldrente 93, 4proc. ung. Goldrente 84⅜, 1860er Loose 120, Italien. 98⅝, Creditactien 265, Franzosen 534, Lombarden 232½, 1877er Russen 99½, 1880er Russen 83, 1883er Russen 109⅞, 1884er Russen 94⅝, II. Orientanleihe 62⅜, III. Orientanleihe 60, Berl. Handelsg. —, Deutsche Bank 174⅛, Disconto-Commandit 231, Hamburg. Commerzbank 135⅞, Nationalbank für Deutschland 123⅞, Nordd. Bank 176⅛, Gotthardbahn 134½, Lübeck-Büchen. 169⅞, Marienburg-Mlawkaer Bahn 73⅝, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 156⅞, Ostpreuß. Südbahn 118⅞, Unterelb. Pr.-A. 100⅞, Laurahütte 130, Nordd. Jute-Spinnerei 146½, Privat-Disc. 1⅞ Proc. — Anglo-Cont. (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 125⅞.

Bremen, 10. September. Nordd. Lloyd per Cassa 141⅞ bez., per ult. Sept. —,—, Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Neptun" per Cassa 136 bez., Deutsche Dampfschifffahrts-Ges. „Hansa" per Cassa 137 bez., Dampfschiffsch. „Union" 90 G., Wollwäscherei per Cassa 110 Br., Wollkämmerei 185½ bez., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinn. 171 Br., Jute-Spinnerei per Cassa 139½ G., Bremer Pferdebahn per Cassa 130 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 100¼ G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 107½ Br., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 101 G., Petroleum-Raffin. vorm. A. Korff 136 G., Bremer Cigarrenfabriken 121 G., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa —,—. Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 460 bez., per ultimo September —,—, 5procentige St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 324 G., per ult. September —,—, do. do. do. preferred 266 Br.

Wien, 10. September, Nachmittags 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 314,50, 4proc. ungar. Goldrente 100,72½. Still.

Amsterdam, 10. September. Wiener Wechsel 97,50, Hamburger Wechsel 58,80.

London, 10. September, Nachm. Ermattend. Engl. 2¾proc. Consols 98⅝, preuß. 4proc. Consols 105½, ital. 5proc. Rente 96¼, Lombarden 9⅞, 5proc. Russen von 1873 98⅞, convert. Türken 15⅞, österr. Silberrente 67, österreichische Goldrente 92, 4proc. ungarische Goldrente 83⅜, 4proc. Spanier 74⅛, 5procent. privil. Egypter 103, 4proc. unificirte Egypter 85⅞, 3procent. garant. Egypter 100½, 4½procentige egypt. Tributanleihen 87, convertirte Mexikaner 39⅞, 6proc. consol. Mexikaner 94¼, Ottomanbank 11⅞, Suezactien 88⅞, Canada Pacific 59, De Beers Actien 30⅞, Platzdiscont 2⅞.

London, 10. September, Nachmittags 5 Uhr 45 Min. Preuß. Consols 106, englische 2¾proc. Consols 98⅝, conv. Türken 15⅞, 1873er Russen 98⅞, Italiener 96⅞, 4proc. ung. Goldrente 83⅞, 4proc. unific. Egypter 85, Ottomanbank 11⅞, 6proc. consol. Mexikaner 94⅞, Tributanleihe —,—, Silber 42⅞. — In die Bank flossen heute 50 000 £.

Paris, 10. September, Nachm. Behauptet. 3⅞proc. amortisirb. Rente 86,95, 3proc. Rente 84,47½, 4½proc. Anleihe 106,05, ital. 5proc. Rente 97,95, österr. Goldrente 93⅞, 4procent. ungar. Goldrente 84¹¹⁄₁₆, 4procent. Russen von 1880 85,55, 4procent. unificirte Egypter 433,12, 4procent. Spanier äußere Anleihe 75⅞, convertirte Türken 15,57½, türkische Loose 43,00, 4proc. privil. Türken-Obligationen 427,50, Franzosen 545,00, Lombarden 233,75, do. Prioritäten 308,75, Banque ottomane 549,00, Banque de Paris 855,00, Banque d'escompte 526,25, Crédit foncier 1372,50, do. mobilier 402,50, Meridionalactien 796,00, Panama-Canal-Actien 266,25, do. do. 5procent. Obligationen 251,00, Rio Tinto-Actien 576,25, Suezcanal-Actien 2245,00, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅞, Wechsel auf London kurz 25,43.

New-York, 10. September, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. — Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅞, Wechsel auf London (60 Tage) 4,84⅞, Cable Transfers 4,88⅞, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23⅞, 4procentige fundirte Anleihe 129⅞, New-York Lake Erie & Western-Act. 29, New-York Cent. & Hudson-River-Actien 108⅞, Chicago & North-Western-Actien 114⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 97⅞, Central-Pacific-Actien 36⅞, Northern Pacific-Pref.-Actien 63, Louisville & Nashville-Actien 60, Union-Pacific-Actien 61⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 70⅞, Philadelphia & Reading-Actien 53⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 27⅞, Canada-Pacific-Actien 56⅞, Illinois Central-Actien 120⅞, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 72⅞, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 100⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1⅞, für andere Sicherheiten ebenfalls 1⅞ Proc.

Buenos-Ayres, 8. September. Gold-Agio 47,00 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 18. Aug., 21¼% in Gold.	Valparaiso, 2. Sept., 90 T. 26⅞ d.
B.-Ayres, 30. August. — d.	Bombay, 7. Sept., 4 M. 1 s 4⅞ d.
R. Janeiro, 5. Sept., 26¼ d 9 Mtr.	Singapore, 31. Aug., 3 M. 3 s 1⅞ d.
Manila, 3. September, 3 s 5 d.	Hongkong, 6. Sept., 4 M. 30⅞ d.
Kalkutta, 7. Sept., 4 Mt. 1 s 4¹¹⁄₃₂ d.	Shanghai, 6. Sept., 6 M. 50⅞ d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Singapore, 3. August. Banktratten auf London 4 Mt. S. 3 s ⅞ d.

Lima, 14. August. Cours: London, 90 T. S., 34⅞ d, 90 T. S. Paris 3,63—3,66 Fr.

* **Frankfurt a. M.**, 10. September. Gold- u. Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogr. 2792 Br., 2784 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 127,50 Br., 125,50 G.

London, 10. September. Am Markt für Diamantactien notiren heute: Central 34⅞.

London, 10. September. Debeers 30⅞ £, Consolidated 25 s 6 d, Jagersfontein 12¹³⁄₁₆ £.

Wollberichte.

*— Woll-Auction in Berlin. Am Freitag, den 28. September 1888 findet die vierte diesjährige Woll-Auction der Herren Gustav Ebell & Co. statt und wird dieselbe circa 3000 Ballen Luchwolle aller Gattungen umfassen, deren nähere Details seiner Zeit bekannt gemacht werden (vergl. Inserat).

Buenos-Ayres, 31. Juli. Wolle. (Herr H. H. von Eicken.) Meine letzten Mittheilungen waren vom 15. d. M. Wolle ohne Ankünfte und Vorräthe. Verschiffungen des Monats 2719 Ballen gegen 4489 Ballen im Juli 1887. Verschiffungen seit 1. October 1887 283 167 Ballen gegen 232 506 Ballen im gleichen Zeitraum 1886/87. — In Wollen der kommenden Schur sind einige Contracte im Süden wie im Norden abgeschlossen worden, deren Einstände sich zwischen 1,45—1,60 Pesos. cif. bewegen, bei muthmaßlichem Rendement von 33—37 Proc., Bauch- und Lammwollen zum gleichen Preise. Eigner bleiben sehr fest, und diese wenigen Abschlüsse sind mehr der hohen Goldprämie, als etwaigem Entgegenkommen ihrerseits zu verdanken.

Meßberichte.

*— Ledermesse in Frankfurt a. M. Dem heutigen (Montag) officiellen Beginn der Herbst-Ledermesse ist bereits in voriger Woche